

PB.Z-01-276 Kapitel 5: Zusammen leben

Antragsteller*in: Martin Vahemäe-Zierold (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 275 bis 276 einfügen:

barrierefreier Wohnraum entstehen. Den Abbau von Barrieren in Städten und Dörfern werden wir im Rahmen der Städtebauförderung unterstützen. Besondere Teilhabe von Tauben Menschen durch Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache als Minderheitensprache.

Begründung

Obwohl die Deutsche Gebärdensprache 2002 (BGG) als offizielle Sprache anerkannt wurde und 2021 als Unesco Weltkulturerbe aufgenommen wurde, braucht es eine Anerkennung der deutschen Gebärdensprache als Minderheitensprache, auch um anzuerkennen, dass es sich um eine Minderheit handelt und die Sprache geschützt werden muss. Es ist wichtig die Sprache als Minderheitensprache anzuerkennen damit eine Anerkennung der kollektiven, kulturellen Existenz von Gebärdensprachler*innen ermöglicht wird.

weitere Antragsteller*innen

Oya Ataman (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Henry Paul Krüger (KV Konstanz); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); René Halusiak (KV Mettmann); Jan Schönrock (KV Berlin-Kreisfrei); Wiebke Richter (KV Regensburg-Stadt); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Leander Holtz (KV Ennepe-Ruhr); Louisa Albrecht (KV Bochum); Björn Maue (KV Mülheim); Clara Padberg (KV Bochum); Michael Gerr (KV Würzburg-Stadt); Constanze Kobell (KV München); Ellen Kubica (KV Mainz); Sylvia Momsen (KV Frankfurt); Axel Kurth (Hannover RV); Nancy Schmidt (KV Mark); Janine Schott (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Louisa Baumann (KV Oberhausen); Zahedullah Helmand (KV Darmstadt); Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen); Lena Cornelissen (KV Bonn); Antje Westhues (KV Bochum)